

## **Pfeffel, Gottlieb Konrad: Ein Kläusner, der am Tiberstrand (1784)**

- 1 Ein Kläusner, der am Tiberstrand
- 2 Einst fischte, zog in seinem Netze
- 3 Den schönsten Hecht erfreut ans Land.
- 4 »verwegner! sprach der Fisch, verletze
- 5 Nicht meine heilige Person!
- 6 Du weißt die ganze Passion,
- 7 Den Kelch, den Schwamm, das Kreuz, die Lanze,
- 8 Die Nägel samt dem Dornenkranze
- 9 Hab ich im Kopfe.« Wunderlich!
- 10 Versetzt der Greis: doch darf ich fragen,
- 11 Was hast du hier im vollen Magen?
- 12 Sprich oder ich zergliedre dich! –
- 13 »ach nichts; ein Nest mit jungen Aalen,
- 14 Hochwürdiger Herr Eremit,
- 15 Ein kleines Frühstück«. – Ha, Bandit!
- 16 Ich dacht es wohl ihr Kannibalen
- 17 Tragt die Religion im Kopf,
- 18 Und in dem Busen das Verderben. –
- 19 Hier warf er ihn in seinen Topf
- 20 Und ließ ihn wie Sanct Vitus sterben.

(Textopus: Ein Kläusner, der am Tiberstrand. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/62988>)